

Das waren die XX., die Jubiläums-, FDJ-Studententage an der Karl-Marx-Universität

Öffentliche Vorlesungen fanden großen Anklang bei Studenten

Namhafte Wissenschaftler, Politiker, Journalisten, Verleger und Künstler gaben Antworten auf Probleme ihres Fachs / Bei fünf von ihnen war die UZ dabei

Aktuelle Aspekte der DDR-Landwirtschaft erläutert

Staatssekretär Werner Lindner sprach im Hörsaal 22

Die gegenwärtige Situation der Landwirtschaft der DDR - Aufgaben und Probleme - war Gegenstand der Vorlesung um 13 Uhr im Hörsaal 22 am dies academicus...

stellen zu können. Als weitere wichtige Faktoren wertete er hierbei die Realisierung der ökonomischen Eigenverantwortung und juristischen Selbständigkeit der Genossenschaften sowie das verstärkte Wirken der Kooperationsräte.



Genosse Werner Lindner sprach im Hörsaal 22 zur gegenwärtigen Situation in der Landwirtschaft.

Karl-Eduard von Schnitzler, Chefkommentator des DDR-Fernsehens, behandelte aktuell-politische Fragestellungen

Die Welt nach Genf

Vor mehr als 500 Studenten sprach Genosse Karl-Eduard von Schnitzler, Chefkommentator des DDR-Fernsehens, zu aktuell-politischen Fragestellungen...

Ebenso weitere Entwicklung des gesellschaftlichen Systems der DDR diskutiert

In der Diskussion standen vor allem auch Fragen der weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Systems in der DDR...

Verhältnis Staat - Kirche auch unter historischem Blickwinkel betrachtet

Interessante Diskussion mit Staatssekretär für Kirchenfragen

Zu Fragen des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche sprach anlässlich des traditionellen dies academicus im Rahmen der FDJ-Studententage der KMU der Staatssekretär für Kirchenfragen der DDR, Genosse Klaus Gysi.

DDR, auch unter historischem Blickwinkel, als eine grundsätzliche Linie unserer Staatspolitik. Im Vortrag und der sich anschließenden Diskussion wurden solche Probleme, wie die Stellung der Kirche in einem sozialistischen Staat...

Neuere Ergebnisse medizinischer Forschung eindrucksvoll vorgestellt

Stürmischer Beifall für Prof. Dr. h.c. mult. M. v. Ardenne

Gibt es neue Methoden zur erfolgreichen Behandlung von Krebs? Kann man künftig diese Krankheit wie Kinderlähmung durch vorbeugende Maßnahmen verhindern?

Der heute 79jährige Gelehrte begann bereits mit 16 Jahren, in einem eigenen Laboratorium Naturvorgänge zu erkunden. Schon damals lernte er, nicht nur zu basteln, sondern durch gezielte Messungen die Natur zu beobachten.

Prof. M. v. Ardenne berichtete über die Sauerstoffimmuntherapie. Mit Hilfe von Diagrammen erläuterte er diese die Leistungsfähigkeit und Immunfähigkeit des Menschen...

In der Diskussion beantwortete der Wissenschaftler die Fragen der Studenten zu Problemen wie AIDS und Hautallergien. Für seine interessanten Darlegungen bedankten sich die Studenten mit stürmischem Beifall.



dies academicus

Prof. Dr. sc. R. Moritz widmete sich der Philosophie des alten China

Der diesjährige dies academicus am 7. Mai bot wieder ein sehr interessantes Angebot für Leipziger Studenten.

Davon konnte man sich auch während einer Vorlesung zur Philosophie im alten China überzeugen, welche um 10 Uhr im Hörsaal 7 beginnen sollte. Doch schon kurz nach 9.30 Uhr zeigte sich, daß der große Interessentenkreis, zu dem erfreulicherweise u. a. Studenten der Handelshochschule sowie anderer Einrichtungen zählten...

Durch die gute Organisation seitens der FDJ-Kreisleitung konnte die Veranstaltung noch kurzfristig in den HS 11 verlegt werden.

Prof. Moritz (Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften) sprach in sehr bewegender Form zu einigen Aspekten des Verständnisses der

Das 'Aus-der-Ordnung-Fallen' brachte Unglück

Ideengeschichte Chinas. So zur Entstehung des Begriffes der Philosophie im alten China als 'Weise Lehre' und des Begriffes der Wissenschaft aus den Bestandteilen 'zerlegen' und 'Lehre'. Es wurde deutlich, daß die Philosophie im alten China im 6.-3. Jahrhundert v. u. Z. mit dem Zerfall der Gesamtgrundentum beruhenden asiatischen Produktionsweise entstand...

Sehr wissenswert waren die Ausführungen zum historischen und zum kulturellen Umfeld im damaligen China.

Anschaulich konnte man verfolgen, daß im alten China das Einhalten bestimmter Normen der Moral die Grundlage der 'Ordnung' der Gesellschaft bildete. 'Aus-der-Ordnung-Fallen' bedeutete Auffallen. Das brachte Unglück. Heute wird in der Volksrepublik China die tradierte Denkweise nicht mehr so eng gefaßt - im Gegenteil, private Initiative und Engagement sind für die weitere Entwicklung des Sozialismus in diesem Land notwendig.

Daß diese Veranstaltung ein gelungener Beitrag zum dies academicus 1986 war, bewies nicht nur die Zahl der Teilnehmer (sie lag bei über 200), sondern auch der mitunter in unseren Hörsälen selten gewordene lang anhaltende Beifall sowie das große Interesse an ähnlichen weiteren Veranstaltungen.

JÖRG ASSHOFF

Gute Kenntnisse der Sprache unserer Freunde gefragt

Russischolympiade der KMU am dies academicus



Ihre sehr guten und guten Kenntnisse der russischen Sprache stellten FDJ-Studenten der KMU während der Russischolympiade am 7. Mai unter Beweis. Unser Foto zeigt die Studenten während des schriftlichen Teils der Olympiade.

Viel Stimmung und gute Laune bei Auftaktanz in der Kalininmensa

Musik und Unterhaltung am Abend des 1. Mai



Stimmung und gute Laune waren Trumpf beim TansAUFTAKT - Auftaktanz der XX. FDJ-Studententage am 1. Mai in der Kalininmensa. Für die nötige Musik und Unterhaltung sorgte FUNKTAXI mit Gesang und Diskothek. Fotos (3): RAHMAN SAYED

'Medi-Club' organisierte Maifest

500 Mark für antiimperialistische Solidarität gespendet

Schon Tage vor dem 1. Mai erfuhr die Besucher der Kaufhalle Torastraße, wie die FDJler des Studentenklubs 'Medi-Club' im Internat Torastraße 12 nicht nur den Heimbewohnern, sondern dem ganzen Wohngebiet den Festtag zusätzlich verschönen wollten. Was das Pinkot versprochen, hielt dann auch der erlebnisreiche Nachmittag.

schwein 'schlachten' - die Teilnahme am Kinderfest war kostenlos. Auf ihre Kosten kamen auch die ältesten Gäste - etwas war für jeden Geschmack dabei. Den traf auch die abendliche Freiluftdisko hinter dem Internat.

Konnten sich die Erwachsenen nach der Kampfdemonstration mit Beize und kühlendem Trank beim Frühschoppen stärken, so beherrschten ab 14 Uhr die Jüngsten des Wohngebietes die Szene. Abwechslungsreiche Spiele, Pudding und Tambora, bei der jedes Kind einen kleinen Preis gewann, lockten viele Mädchen und Jungen an. Niemand mußte sein Spar-

Ein Dankeschön allen Mitwirkenden dieses gelungenen Maifestes vor allem der Mannschaft der 'Medi-Clubs' für ihren großen persönlichen Einsatz. Sie schufen nicht nur für die Studenten, sondern für viele Bürger des Wohngebietes einen erlebnisreichen Ausklang des Feiertages. Den Reinerlös des Festes - 500 Mark - spendeten die FDJler für die antiimperialistische Solidarität.

MARION ENKE

Impressionen vom großen Solidaritätsbasar der KMU sowie zahlreicher Hoch- und Fachschulen am 1. Mai in der Grimmaischen Straße



Zum ersten, zum zweiten und zum ... Während der Versteigerung kamen bei den Studenten des 2. Studienjahres Journalistik Moskau-Sammelbände, ein Fotoapparat und viele andere begehrte Dinge unter den Hammer.



Weiße Mäuse brachten 'Mäuse' für die Solidarität. Fünfzig Stück wechselten am Stand der Sektion Biowissenschaften den Besitzer - auch wenn dabei nicht immer jede Multi glücklich dreinschaute.



Einmal ein Clown sein. Diesen Wunsch erfüllten Studenten ebenfalls des 2. Studienjahres Journalistik auf dem Solidaritätsbasar vielen kleinen 'Maikäsem'. Fotos (3): IRIS HESSE